

	<p>Objekt: Verden: Philipp Sigismund</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18236474</p>
--	--

Beschreibung

In der Literatur das Jahr ohne Ringel. - VD im Gegenstempel wird von H. Ertel, Sammlung Wilhelm Kraaz. Münzen der deutschen Kipperzeit (1924) 4 Nr. 63 als 'Verdener Domkapitel' aufgelöst. Nach Grote (1867) bedeutet es jedoch 'Verder Doppelschilling'. Die Gegenstempel wurden ab 1624 auf die Kupfermünzen des verstorbenen Bischofs geschlagen, um diese gegen grobes Reichsgeld eintauschen zu können [so Grote (1867) 72 und Fiala (1919) 31]. Vorderseite: Gekröntes Monogramm PS (ligiert), außen Blumen, im Schriftkreis Lilienkranz. Rückseite: Wappen mit Verdener Kreuz, außen verziert, im Wappen ein kleiner Gegenstempel mit VD (ligiert).

Mit Gegenstempel: Mit einem oder mehreren Gegenstempeln versehen. Diese sind u. a. zum Zweck der Auf- oder Abwertung und zur Anerkennung des Wertes angebracht, können auf den Ausgeber hinweisen oder in historischen Sammlungen den Besitzer eines Objektes.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer; geprägt
Maße:	Gewicht: 1.69 g; Durchmesser: 20 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1621
	wer	
	wo	Verden (Aller)
Beauftragt	wann	
	wer	Philipp Sigismund von Braunschweig-Wolfenbüttel (1568-1623)
	wo	

Besessen	wann	
	wer	Wilhelm Heisinger (Düsseldorf)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bronze
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Geistlicher Fürst
- Grote
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit

Literatur

- E. Fiala, Münzen und Medaillen der Welfischen Lande IX (1919) Nr. 409..
- H. Grote, Die Münzen des Bistums Verden (1867) Nr. 19.